Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 42 (1949)
Heft: [2]: Schüler

Artikel: Moderne Verkehrsflugzeuge
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-990402

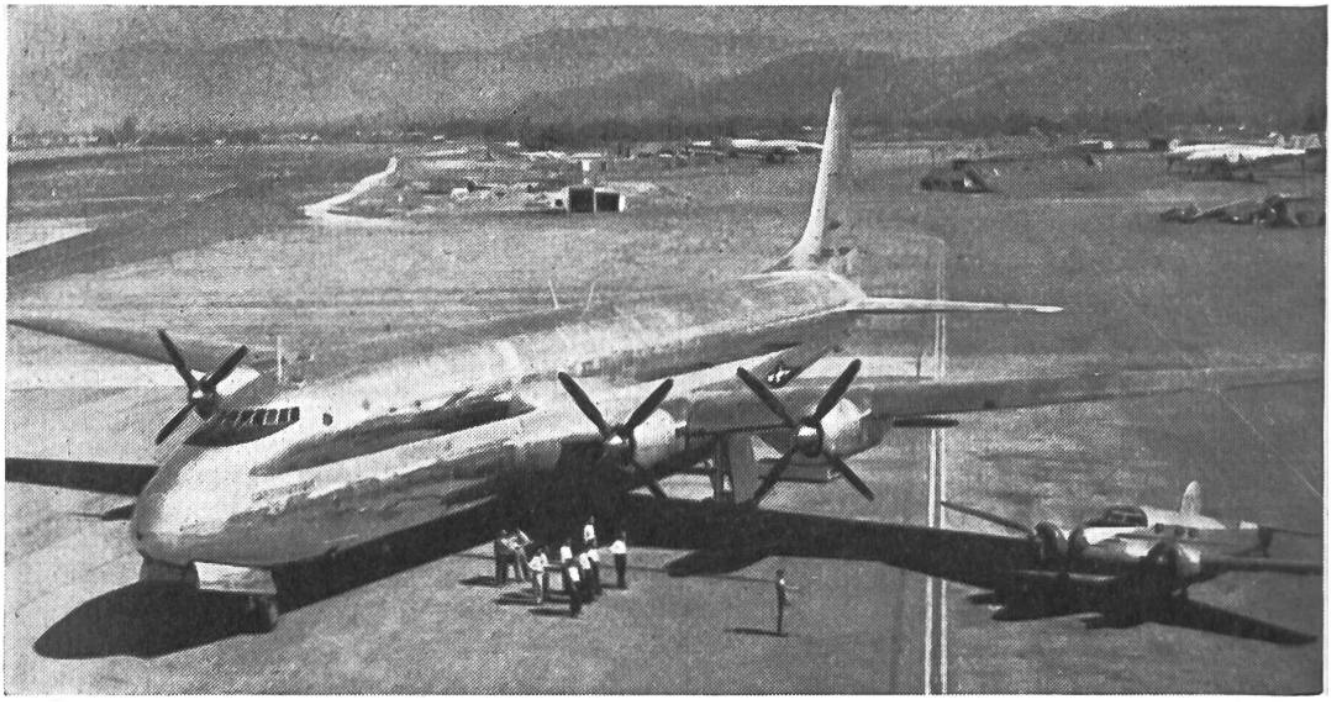
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

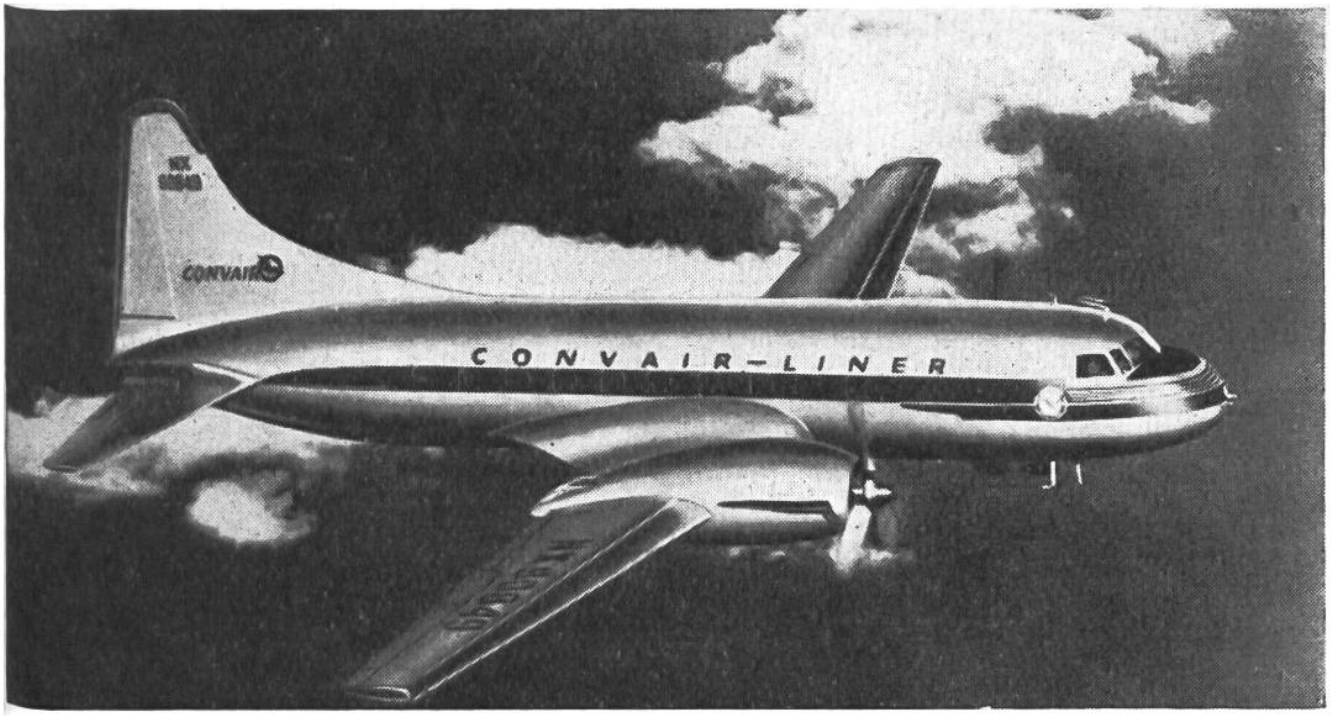


Das Riesenflugzeug „Constitution" auf einem modernen Flugplatz. Neben ihm erscheint das zweimotorige Flugzeug rechts als Zwerg.

MODERNE VERKEHRSFLUGZEUGE.

Die im Militärflugzeugbau während des zweiten Weltkriegs gemachten Erfahrungen kommen jetzt dem Bau von Verkehrsflugzeugen sehr zugute. Die amerikanische Flugzeugindustrie ist heutzutage führend; deshalb verwendet die Swissair seit Jahren amerikanische Flugzeuge für ihre langen Strecken.

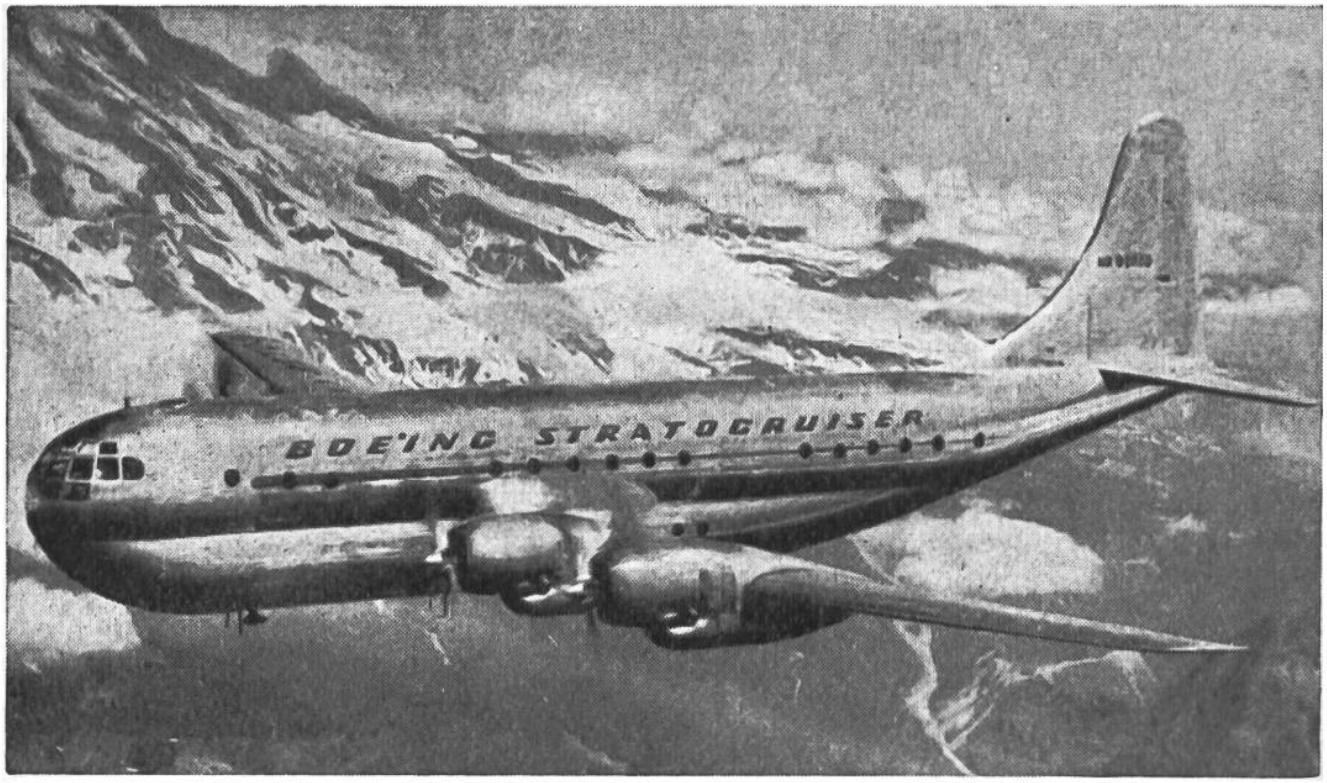
Wir wollen im folgenden einige der neuesten amerikanischen Typen besprechen. Das Riesenflugzeug „Constitution", eines der grössten und modernsten Verkehrsflugzeuge der Gegenwart, wird von den Lockheed-Werken in San Diego hergestellt. Es besitzt eine Spannweite von 57,6 m und eine Länge von 57,6 m. Das Fluggewicht beträgt nicht weniger als 84 Tonnen. Die vier Motoren leisten zusammen 12 000 Pferdestärken und ziehen das Flugzeug mit einer Reisegeschwindigkeit von rund 450 Stundenkilometern durch die Luft. Der Innenausbau weist zwei Stockwerke auf; das obere enthält 92, das untere 76 Passagiersitze. Von 12 Mann Be-



Das moderne Riesenflugzeug „Convair" (Erbauer: Consolidated Vultee Aircraft Corp.) kann bei einer Reisegeschwindigkeit von 500 Stundenkilometern 40 Passagiere befördern.

satzung tut jeweilen die eine Hälfte Dienst, während die andere ruht. Wird weniger Nutzlast als üblich und dafür mehr Betriebsstoff geladen, so kann das Flugzeug ohne Zwischenlandung 9600 km zurücklegen (die Strecke Genf–New York misst etwa 6250 km). Die Küchen sind für die Herstellung von 300 Mahlzeiten ausgerüstet. Um ohne Beschwer für die Passagiere in grösseren Höhen fliegen zu können, ist eine Druckluftanlage eingebaut, die es ermöglicht, im Flugzeuginnern auf 7500 m Flughöhe atmosphärische Verhältnisse aufrechtzuerhalten, welche denjenigen auf 3000 m gleich sind. Als Kaufpreis wurde im Jahre 1946 die Summe von rund 2,5 Millionen Dollar angegeben. Für den schweizerischen Luftverkehr kommt die Anschaffung derartiger Riesenvögel wohl noch lange nicht in Frage.

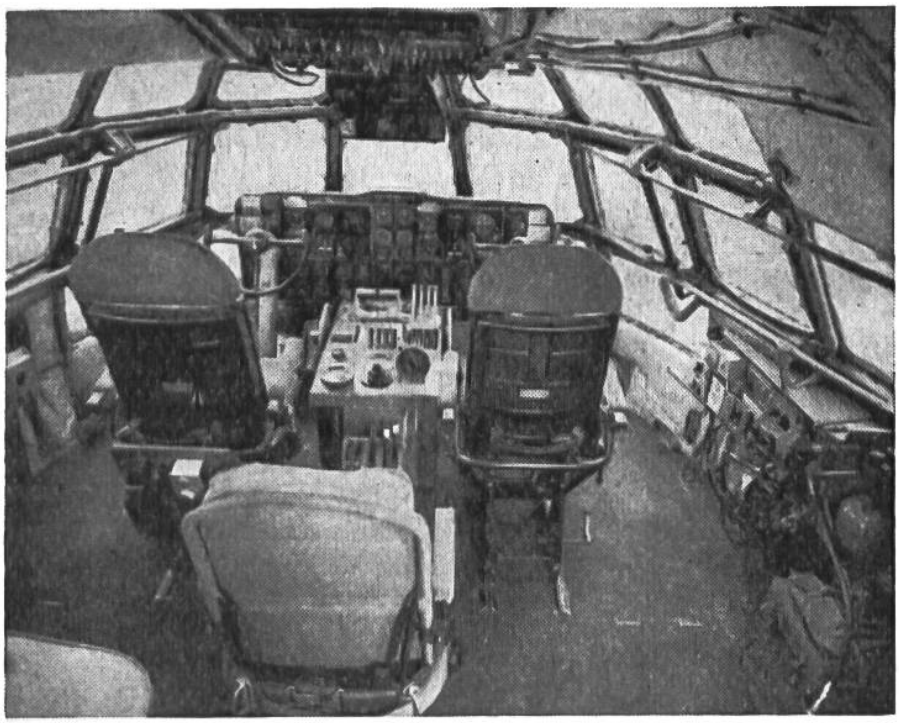
Der „Convair-Liner" hat ähnliche Flugeigenschaften wie die bekannte DC.3 und kann diesen langsam veraltenden Typ ersetzen. Die Swissair, die an den Ersatz ihrer DC.3 denken muss, hat solche Flugzeuge bestellt. Für sie wirkt sich ja die Tatsache, dass die Schweiz keine eigenen Verkehrsflug-



Der riesige „Stratocruiser" (Erbauer: Boeing Airplane Co.) ist für 55–114 Fluggäste eingerichtet.

zeuge herstellt, sehr günstig aus, indem sie solche immer dort kaufen kann, wo für den Kaufpreis am meisten geboten wird. Mit einer Reisegeschwindigkeit von rund 500 Stundenkilometern befördert der „Convair" 40 Passagiere. Bemerkenswert sind die beiden Motoren zu je 2400 Pferdestärken, die so gebaut sind, dass die ausströmenden Auspuffgase zur Steigerung der Fluggeschwindigkeit beitragen. Das Fluggewicht beträgt 18 Tonnen. Die beiden Benzintanks fassen je 1880 Liter.

Zu einer grösseren Klasse gehört der „Stratocruiser", der aus den „Fliegenden Festungen" des zweiten Weltkriegs entwickelt wurde. Dieses Flugzeug ist für 55–114 Passagiere eingerichtet. Seine vier Motoren von je 3500 Pferdestärken erzeugen eine Reisegeschwindigkeit von nicht weniger als 550 Stundenkilometer. Für den Start ist eine Strecke von 1550 m und für die Landung eine solche von 1700 m erforderlich; an diesem Beispiel ist leicht zu erkennen, warum moderne Flugplätze so gross sein müssen.



Blick in das „Gehirn" eines modernen Verkehrs-Flugzeugs (Stratocruiser). Die beiden Piloten können von ihrem Sitz aus die zahllosen Schalthebel bedienen und sämtliche Messinstrumente beobachten.

Wie komfortabel moderne Verkehrsflugzeuge eingerichtet sind, zeigt das Beispiel der mit Schlafkabinen ausgestatteten „Constellation". Das Flugzeug selber kommt in unserer Bilderreihe nicht vor, ist aber mit dem dreifachen Seitenleitwerk und dem schlanken Rumpf im schweizerischen Luftraum längst kein Unbekannter mehr, nachdem die amerikanische Fluggesellschaft TWA für ihre nach dem Orient führende Strecke schon bald nach dem Kriegsende den Flughafen Genf anflog. Die Reisegeschwindigkeit beträgt rund 500 Stundenkilometer. Das Flugzeug bietet Raum für 26 bis 48 Passagiere und 5 Mann Besatzung.

Vor noch gar nicht allzu langer Zeit waren 500 Stundenkilometer eine Rekordgeschwindigkeit – heute, das zeigen uns die geschilderten Typen, ist dies im Luftverkehr schon etwas durchaus Normales. Die Entwicklung geht aber weiter. Vielleicht hat sich der eine oder andere unserer Leser darüber verwundert, dass kein einziges der beschriebenen Flugzeuge im Besitz von Rückstosstriebwerken oder Düsenmotoren ist.

Die geübte Stewardess besorgt vor der Landung die Morgentoilette des kleinen Mädchens, das während des nächtlichen Fluges über Land und Meer ruhig geschlafen hat.

Bestimmt wird der Einsatz solcher Motoren einmal in der Verkehrsluftfahrt erfolgen; aber heute sind wir noch nicht über das Versuchsstadium hinaus, und die Vorherrschaft des alten Kolbenmotors mit Propellerantrieb dürfte im Luftverkehr für die nächsten fünf bis zehn Jahre noch bestehen bleiben.

Ebenso wichtig wie die hohen Geschwindigkeiten ist aber die Verkehrssicherheit. In dieser Hinsicht steht das Flugzeug schon heute nicht mehr hinter den andern Verkehrsmitteln zurück; denn die letzten Jahre brachten gewaltige Fortschritte sowohl im Motorenbau als auch in der Herstellung von allerlei ans Wunderbare grenzenden Hilfsgeräten. Erwähnt sei nur die Einrichtung für Blindlandeflug, die Radar-Technik (Aufspüren und Vermessen mittels Radiowellen) und die Radiotelephonie, mit deren Hilfe der Pilot in der Luft mit dem Flugplatz drahtlos sprechen kann. G.

Ein Blick ins Buch, ein Blick ins Leben,
Das wird die rechte Mischung geben.

Goethe.